

Einladung

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

dank der Initiative unseres Ehrenvorsitzenden, Herrn Präsidenten des Sächsischen Verfassungsgerichtshofs und Präsidenten des Oberlandesgerichts Dresden Klaus Budewig, dürfen wir Sie hiermit zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Leipziger Juristischen Gesellschaft im Bundesverwaltungsgericht, Simsonplatz 1, 04107 Leipzig, am

Dienstag, den 25. Oktober, 17.00 Uhr

herzlich einladen.

Zunächst wird Herr Präsident des Bundesverwaltungsgerichts Eckart Hien persönlich die Teilnehmer durch die Räumlichkeiten führen. Das Bundesverwaltungsgericht, das vor zwei Jahren seinen 50. Geburtstag feiern konnte, hat heute seinen Sitz im Gebäude des ehemaligen Reichsgerichts, das das oberste Straf- und Zivilgericht im Deutschen Reich war. 1945 wurde das Reichsgericht durch die Alliierten abgeschafft. Zu DDR-Zeiten bis zum Jahre 1997 befand sich in dem Gebäude das „Museum der Bildenden Künste“.

Im Anschluss an die Führung durch das Gericht wird im Großen Sitzungssaal

Herr Prof. Dr. Joachim Rückert, Universität Frankfurt/M.,

zum Thema:

**„Widerstand und Widerstehen -
Das Beispiel Kreisauer Kreis“**

sprechen.

Der Referent ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Rechtsgeschichte, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Juristische Zeitgeschichte, Zivilrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Frankfurt/M und derzeit Dekan der Juristischen Fakultät. Seit 2001 ist Herr Professor Rückert Vorsitzender des Vorstands der Frankfurter Juristischen Gesellschaft.

Das Vortragsthema eignet sich in besonderem Maße für eine Präsentation im Hause des früheren Reichsgerichts. Gegenstand ist das Wirken des Kreisauer Kreises, einer Widerstandsgruppe, die sich ab 1940 auf dem niederschlesischen Gut Kreisau von Helmuth James Graf von Moltke regelmäßig traf und Konzepte für eine grundlegende Neugestaltung Deutschlands nach dem Sturz der NS-Diktatur erörterte. Der Kreisauer Kreis entwickelte sich zum Zentrum des bürgerlich-zivilen Widerstands. Führende Köpfe waren neben Moltke vor allem Peter Yorck Graf von Wartenburg und Adam von Trott zu Solz. Moltke wurde im Januar 1944 verhaftet. Der Kreis zerfiel weitgehend. Einige Mitglieder schlossen sich der Gruppe von Claus Schenk Graf von Stauffenberg an und waren an den Vorbereitungen zum Attentat am 20. Juli 1944 beteiligt.

Der Referent wird zunächst aus ganz persönlicher Wahrnehmung das Kreisau von heute schildern, dann die Situation während des Dritten Reichs einschließlich des Zerfalls des Kreises im Jahre 1944. Dem Referenten geht es dabei um das Kreisauer „Widerstehen“ und zuletzt um die Blickveränderungen in Sachen Kreisau und Widerstand.

Wir freuen uns auf einen interessanten Vortrag zu einem dem Ort der Begegnung angemessenen Thema. Zum Ausklang der Veranstaltung bitten wir zusammen mit der Leipziger Juristischen Gesellschaft zu einem Empfang, bei dem auch der Referent zu Gesprächen im kleineren Kreis zur Verfügung steht.

Zur Erleichterung der Anreise unserer Mitglieder haben wir eine gemeinsame Busfahrt in einem modernen Reisebus vorgesehen. Die Abfahrt in Dresden wird am 25. Oktober 2005 um 14.45 Uhr vor dem Landgericht Dresden, Lothringer Straße 1, 01069 Dresden, stattfinden. Der Beginn der Rückfahrt ist für 21.30 Uhr vorgesehen, so dass mit einer Ankunft in Dresden gegen 23.00 Uhr zu rechnen ist.

Wir fügen diesem Schreiben ein Anmeldeformular bei. Um einen baldigen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu erhalten, dürfen wir Sie bitten, sich möglichst umgehend, d. h. bis spätestens zum

6. Oktober 2005

auf dem beigegeführten Formular anzumelden.

Für die Busreise ist ein Obolus von € 20,00 vorgesehen, der von Ihrem anzugebenden Konto eingezogen werden soll.

Wir freuen uns mit Ihnen auf eine hochinteressante Veranstaltung und bitten um Ihr zahlreiches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Kübler
Rechtsanwalt
- Vorsitzender -